

Schwimmunterricht und Aufsicht in der Umkleide

Beitrag von „Jazzy“ vom 18. September 2022 16:53

Hallo,

ich habe eine Frage, bei der ich im Netz nicht fündig werde: Darf ich als Frau Aufsicht in der Jungenumkleide (1. und 2. Klasse) führen und den Kindern beim Umziehen helfen? Männliche Kollegen, die das übernehmen könnten, gibt es leider nicht.

Viele Grüße

Beitrag von „s3g4“ vom 18. September 2022 16:56

Ich fände das bei meinem eigenen Sohn nicht gut. Ich würde auch meinen, dass es nicht zulässig ist.

Käme die Frage umgekehrt, wäre das für dich denn in Ordnung?

Beitrag von „laleona“ vom 18. September 2022 17:02

Welches BL bist du denn, das ist sicher wichtig.

Beitrag von „Humblebee“ vom 18. September 2022 17:09

Wie haben denn deine Kolleginnen das in der Vergangenheit gehandhabt?

Beitrag von „laleona“ vom 18. September 2022 17:12

Im übrigen wär's für mich in Ordnung.

Beitrag von „Humblebee“ vom 18. September 2022 17:17

Ich überlege gerade, wie es bei uns damals in der GS war, kann mich aber leider nicht erinnern. Ich weiß definitiv, dass wir ab der 2. Klasse Schwimmunterricht hatten und nur unsere Sportlehrerin sowie der Bademeister dabei waren. Männliche Sportlehrkräfte gab es an meiner Schule damals meiner Erinnerung nach auch nicht.

Ich glaube tatsächlich, dass uns gar niemand beim Umziehen geholfen hat.

Beitrag von „Jazzy“ vom 18. September 2022 17:33

Ich bin aus Hessen.

Alleine können sich die Kinder (speziell diese Gruppe) nicht umziehen...

"Vor meiner Zeit" sind die Kolleginnen auch mit in die Umkleide gegangen... ich möchte aber gerne wissen, ob das überhaupt erlaubt ist.

Wenn ich es nicht mache, könnten wir nicht schwimmen...

Beitrag von „CDL“ vom 18. September 2022 17:42

[Zitat von s3g4](#)

Ich fände das bei meinem eigenen Sohn nicht gut. Ich würde auch meinen, dass es nicht zulässig ist.

Käme die Frage umgekehrt, wäre das für dich denn in Ordnung?

Ist dein Sohn in der 1. oder 2. Klasse einer Förderschule? Wäre es für dich in Ordnung, wenn er dann im Zweifelsfall nicht mit schwimmen gehen könnte? Um die Frage umgekehrt zu stellen, müsste es zuallererst mehr LEHRER im Primarbereich geben. Wäre das der Fall, müsste man die Frage aber gar nicht erst stellen, weil man ja einfach einen LEHRER zusätzlich zur LEHRERIN zum Schwimmunterricht schicken könnte.

Zitat von Jazzy

Ich bin aus Hessen.

Alleine können sich die Kinder (speziell diese Gruppe) nicht umziehen...

"Vor meiner Zeit" sind die Kolleginnen auch mit in die Umkleide gegangen... ich möchte aber gerne wissen, ob das überhaupt erlaubt ist.

Wenn ich es nicht mache, könnten wir nicht schwimmen...

Ich würde dir empfehlen, das mit deiner SL abzuklären. Diese sollte die für euch geltende, diesbezügliche schulrechtliche Lage kennen oder kann diese sonst klären durch Anruf beim für euch zuständigen Schulrechtler.

Beitrag von „Humblebee“ vom 18. September 2022 17:47

Zitat von Jazzy

Ich bin aus Hessen.

Alleine können sich die Kinder (speziell diese Gruppe) nicht umziehen...

"Vor meiner Zeit" sind die Kolleginnen auch mit in die Umkleide gegangen... ich möchte aber gerne wissen, ob das überhaupt erlaubt ist.

Wenn ich es nicht mache, könnten wir nicht schwimmen...

Ach, entschuldige bitte! Ich sehe jetzt erst, dass du an einer Förderschule und nicht an einer Grundschule arbeitest.

Zu rechtlichen Hintergründen diesbezüglich weiß ich nichts. Aber nochmal die Frage: Wie wurde es denn bisher an deiner Schule gehandhabt? Oder gab es gar keinen Schwimmunterricht?

Ansonsten denke ich auch, dass deine SL dies klären muss und es nicht an dir als Lehrerin "hängenbleiben" sollte dich über die rechtlichen Gegebenheiten informieren zu müssen.

Beitrag von „Flipper79“ vom 18. September 2022 18:02

Ich würde

- 1) die Kuk fragen, die schon mal mit einer solchen Situation konfrontiert waren
 - 2) Frage ggf. die SL
 - 3) Hole dir die Einverständniserklärung ggf. beider Elternteile ein (oder der Sorgeberechtigten)
 - 4) Frage die Jungs und erkläre es ihnen, warum du helfen möchtest.
-

Beitrag von „s3g4“ vom 18. September 2022 18:14

[Zitat von CDL](#)

Ist dein Sohn in der 1. oder 2. Klasse einer Förderschule? Wäre es für dich in Ordnung, wenn er dann im Zweifelsfall nicht mit schwimmen gehen könnte? Um die Frage umgekehrt zu stellen, müsste es zuallererst mehr LEHRER im Primarbereich geben. Wäre das der Fall, müsste man die Frage aber gar nicht erst stellen, weil man ja einfach einen LEHRER zusätzlich zur LEHRERIN zum Schwimmunterricht schicken könnte.

Nein ist er nicht und die Schulform spielt für mich bei der Frage gar keine Rolle. Sicherlich haben evtl. SuS an der Förderschule mehr Bedürfnis nach Hilfestellung. Das hat mit der Situation aber nichts zutun.

Darf der Lehrer bei deiner Tochter in der 2. Klasse in die Umkleidekabine kommen? Es gibt gerade keine Lehrerin, dann ist das ja anscheinend in Ordnung.

Beitrag von „Jazzy“ vom 18. September 2022 18:19

Wir haben erst seit wenigen Jahren keine zusätzliche männliche Begleitperson mehr.... und die Kolleginnen vor mir haben es nicht hinterfragt.

Bevor ich die Schulleitung anspreche, bin ich gerne schon rechtlich informiert. Zumindest würde ich gerne wissen, wie es an anderen Schulen gehandhabt wird. Das Problem, dass es an der Grund- oder Förderschule wenig männliche Kollegen gibt, haben doch viele Schulen?

Beitrag von „Diokeles“ vom 18. September 2022 18:28

Ich frag mich immer, warum Lehrerin in der Jungenumkleide o. k ist, Lehrer in der Mädchenumkleide nicht o. k. ist. Um es vorweg zu nehmen, ich finde beides nicht richtig. Aber es geht auf Klassenfahrten ja auch. Zwei Lehrerinnen fahren als Team, dann ist es erlaubt, dass zwei männliche Kollegen fahren ist nicht erlaubt. Wenn wir von Gleichberechtigung reden, dann bitte auch in solchen Fällen und in beiden Richtungen. Wenn man mal ehrlich ist, welcher Junge möchte schon, dass seine Lehrerin in die Umkleide latscht, egal wie alt er ist. Ich hätte das damals sicher nicht gewollt, aber gut, ich hatte auch das seltene Glück in der Grundschule einen Klassenlehrer zu haben.

Beitrag von „Schmidt“ vom 18. September 2022 18:34

[Zitat von s3g4](#)

Darf der Lehrer bei deiner Tochter in der 2. Klasse in die Umkleidekabine kommen? Es gibt gerade keine Lehrerin, dann ist das ja anscheinend in Ordnung.

Ja, darf er. Warum sollte er nicht dürfen?

Beitrag von „CDL“ vom 18. September 2022 18:34

[Zitat von s3g4](#)

Nein ist er nicht und die Schulform spielt für mich bei der Frage gar keine Rolle. Sicherlich haben evtl. SuS an der Förderschule mehr Bedürfnis nach Hilfestellung. Das

hat mit der Situation aber nichts zutun.

Darf der Lehrer bei deiner Tochter in der 2. Klasse in die Umkleidekabine kommen? Es gibt gerade keine Lehrerin, dann ist das ja anscheinend in Ordnung.

Wie gesagt: Die Frage stellt sich umgekehrt insofern nicht wirklich, weil es einen unmissverständlichen Überhang an weiblichen Lehrkräften im Primarbereich gibt. Deshalb gibt es, zumindest wenn überhaupt Lehrer zur Verfügung stehen, immer Lösungswege im Primarbereich, bei denen die SuS dann von Lehrkräften beider Geschlechter begleitet werden.

Nachdem du das aber auf diese bestimmte Frage festlegen möchtest: Carearbeit wird in unserer Gesellschaft weitestgehend von Frauen durchgeführt und zwar völlig gleichgültig, ob es am Ende um die Versorgung des eigenen Nachwuchses geht, um die Pflege alter oder kranker Menschen oder eben auch andere Varianten von Carearbeit (ich habe bei der Lebenshilfe auch schon behinderte Erwachsene begleitet; da mussten wir im Zweifelsfall auch pflegerische Leistungen am anderen Geschlecht durchführen, weil es gar nicht genügend Männer gab, die das ehrenamtlich mitgemacht haben). Wenn du tatsächlich möchtest, dass Jungen/Männer im Zweifelsfall nur von Personen desselben biologischen Geschlechts gepflegt werden oder Hilfestellung erhalten, darfst du das gerne versuchen durchzusetzen in der Auseinandersetzung vor allem mit deinen Geschlechtsgenossen, die dann zahlreich umzudenken beginnen müssten, wenn es um Geschlechterrollen geht. Sexuelle Gewalt- und um die geht es dir wohl an der Stelle- ist allerdings keine Frage des Geschlechts, auch wenn 80-90% der Täter männlich und ebenso viele Opfer weiblich sind. Wer Menschen also qua Geschlecht zu Tätern erklären möchte, darf den Kontakt mit diesen gar nicht mehr zulassen. Dies geschrieben, muss man natürlich umsichtig vorgehen- das gilt aber ganz genauso, wenn man am Ende Menschen desselben biologischen Geschlechts als Aufsichtskräfte in der Umkleide hat. Die aktuellen Missbrauchsvorwürfe im Schwimmsport beziehen sich ja auf Trainer, die u.a. ihre männlichen Schützlinge missbraucht haben. Kritisches Hinschauen muss also immer und geschlechtsunabhängig sein.

Beitrag von „Schmidt“ vom 18. September 2022 18:37

Zitat von Diokeles

Wenn man mal ehrlich ist, welcher Junge möchte schon, dass seine Lehrerin in die Umkleide latscht, egal wie alt er ist.

Abgesehen von dem von außen eingeredeten Gehabe, dass Mädchen/Frauen und Jungen/Männer voneinander getrennt werden müssen, hat uns das als vorpubertäre Kinder

nicht interessiert. Wir hatten an der Grundschule ausschließlich weibliche Lehrer, die natürlich auch mal in die Umkleide gekommen sind.

Beitrag von „pepe“ vom 18. September 2022 18:49

Ich bin eine Zeit lang immer mit zum Schwimmen gegangen, federführend war aber die Kollegin mit dem "großen" Rettungsschein. Sie hat überhaupt kein Problem damit, die Jungs in der Umkleide zu beaufsichtigen - Grundschule halt. Im Augenblick gehen immer zwei Kolleginnen zusammen, da die Männerauswahl bei uns sehr klein ist...

Trotzdem würde ich als Mann in der Primarstufe schon aus Selbstschutz nicht mit in die Mädchenumkleide gehen, war auch nie nötig. In der Turnhalle geht es manchmal nicht anders, da bin ich alleine mit der Klasse unterwegs. Allerdings kommt es nicht oft vor, dass die Mädchen da nicht alleine klarkommen. Und wenn doch - Notfall, Zoff, Lautstärke... - gab es nie Probleme.

Beitrag von „Djino“ vom 18. September 2022 19:17

An der Förderschule (und auch an allen anderen Schulen im Bereich der Inklusion) benötigen manche SuS ja bis zum Ende ihrer Schulzeit Unterstützung z.B. beim Toilettengang.

Wie funktioniert das bei deinen SuS, @Jazzy ? Wenn du (oder eine andere vermutlich ebenfalls weibliche Lehrkraft) sie im Schulgebäude in der Einzelkabine der Toilette unterstützen musst, sich wieder vernünftig anzuziehen, sollte das in der Sammelumkleide im Schwimmbad wohl auch "in Ordnung" sein.

Beitrag von „Susannea“ vom 18. September 2022 21:35

Wir dürfen bzw. müssen es.

Wir versuchen es zumindest so zu regeln, dass wir uns nicht mit den Jungs gemeinsam umziehen müssen und auch nur selten reingehen.

Sie müssen sich bei uns vor allem nach der AV Aufsicht beobachtet fühlen, sprich, ich mache am Anfang die Tür auf, teile ihnen mit, dass die Wände oben offen sind und ich auch bei den Mädchen höre, wenn was nicht richtig läuft und sollte es Stress geben stehe ich eben wirklich mit drin in der Kabine. Meist wünschen das die Jungen nicht unbedingt und deshalb gibt es weniger Stress.

Ich bin da aber inzwischen auch sehr rigoros und schmerzfrei.

Beitrag von „Kris24“ vom 18. September 2022 21:39

Vor Jahren war ich mit meiner 6. Klasse schwimmen (ich selbst habe den Rettungsschwimmer in Gold). Ein Schüler fand seine Uhr nicht mehr und die Bademeisterin sagte zu mir, "kommen Sie mit". Ich folgte ihr überrascht in die Umkleide der Männer und vergesse nie die Blicke der fremden erwachsenen Männer, die sich umzogen (meine Schüler hatten kein Problem).

Kurz, wie bereits geschrieben, Lehrerinnen dürfen bei Jungen herein umgekehrt nicht. (Das wurde mir auch bezüglich Pausenaufsichten und Toiletten gesagt. Ich versuche es zu vermeiden (seit Jahren erfolgreich).)

Beitrag von „Susannea“ vom 18. September 2022 21:44

[Zitat von Kris24](#)

Kurz, wie bereits geschrieben, Lehrerinnen dürfen bei Jungen herein umgekehrt nicht. (Das wurde mir auch bezüglich Pausenaufsichten und Toiletten gesagt. Ich versuche es zu vermeiden (seit Jahren erfolgreich).)

Bei uns steht in den Schwimmbädern dran, dass die Aufsichten generell von beiden Geschlechtern in beiden Umkleiden gemacht werden, da gehen die Bademeister auch bei den Damen/Mädchen rein (einer fing immer an gründlich zu putzen im Flur, wenn die Oberschülerinnen mit Schwimmen fertig waren, da hat die Lehrerin dann mal ordentlich Stress gemacht)

Beitrag von „Kris24“ vom 18. September 2022 21:45

Zitat von Susannea

Bei uns steht in den Schwimmbädern dran, dass die Aufsichten generell von beiden Geschlechtern in beiden Umkleiden gemacht werden, da gehen die Bademeister auch bei den Damen/Mädchen rein (einer fing immer an gründlich zu putzen im Flur, wenn die Oberschülerinnen mit Schwimmen fertig waren, da hat die Lehrerin dann mal ordentlich Stress gemacht)

Bademeister ja, ich sprach von Lehrern (und die dürfen nicht). Die Männer schauten zu mir, nicht zu Bademeisterin.

Beitrag von „Susannea“ vom 18. September 2022 21:51

Zitat von Kris24

Bademeister ja, ich sprach von Lehrern (und die dürfen nicht). Die Männer schauten zu mir, nicht zu Bademeisterin.

Wie gesagt, bei uns dürfen es alle Aufsichten, egal ob Lehrkörper oder Bademeister.

Beitrag von „plattyplus“ vom 19. September 2022 18:05

Zitat von Dioteles

Ich frag mich immer, warum Lehrerin in der Jungenumkleide o. k ist, Lehrer in der Mädchenumkleide nicht o. k. ist. Um es vorweg zu nehmen, ich finde beides nicht richtig. Aber es geht auf Klassenfahrten ja auch. Zwei Lehrerinnen fahren als Team, dann ist es erlaubt, dass zwei männliche Kollegen fahren ist nicht erlaubt. Wenn wir von Gleichberechtigung reden, dann bitte auch in solchen Fällen und in beiden Richtungen.

Weil uns Männern immer noch unterstellt wird, daß wir den Job nur machen, um ihn als Trittbrett für Pädophilie zu nutzen. Als Zivi in einer Kinderklinik habe ich es direkt so von der regionalen Pflegedienstleitung (aka Oberschwester) so gehört. Sie würde alles dafür tun, daß keine Pfleger eingestellt werden, weil man als Mann den Job ja nur machen würde, um sich an den Kleinen vergreifen zu können. Ansonsten würde sich kein Mann den Job antun. Entsprechend hatten wir in der ganzen Kinderklinik auch nur einen Pfleger, der zufällig eingestellt wurde, als die Oberschwester 6 Wochen in Kur war.

Beitrag von „laleona“ vom 19. September 2022 20:00

Was für eine bescheuerte Oberschwester.

Beitrag von „laleona“ vom 19. September 2022 20:04

Aber: anekdotische Evidenz.

Beitrag von „plattyplus“ vom 19. September 2022 20:39

Also, um auf das Thema zurückzukommen:

Ich stimme Diokeles zu: Wenn ein Lehrer in der Mädchenumkleide nichts zu suchen hat, was wohl die Allermeisten hier bejahen werden, hat eine Lehrerin in der Jungenumkleide auch nichts zu suchen. Ende der Diskussion.

Beitrag von „laleona“ vom 19. September 2022 20:54

 [Zitat von plattyplus](#)

Ich stimme Diokeles zu: Wenn ein Lehrer in der Mädchenumkleide nichts zu suchen hat, was wohl die Allermeisten hier bejahen werden, hat eine Lehrerin in der Jungenumkleide auch nichts zu suchen. Ende der Diskussion.

Das sehe ich auch so. Wobei ich nix gegen einen männlichen Lehrer in der Mädchenumkleide der GS habe.

Beitrag von „CDL“ vom 19. September 2022 20:56

[Zitat von plattyplus](#)

Also, um auf das Thema zurückzukommen:

Ich stimme Diokeles zu: Wenn ein Lehrer in der Mädchenumkleide nichts zu suchen hat, was wohl die Allermeisten hier bejahen werden, hat eine Lehrerin in der Jungenumkleide auch nichts zu suchen. Ende der Diskussion.

Bitte vergiss das Argument nicht, wenn du irgendwann im Pflegeheim den Hintern von einer Pflegerin abgewischt bekommst und besteh darauf, einen Pfleger zu bekommen. Oder noch besser: Mach deinen SuS einfach schon vorher klar, dass Carearbeit natürlich auch im selben Maß Männerarbeit ist, wie Frauenarbeit. Vielleicht ändert sich dann ja wirklich etwas und wer weiß, vielleicht haben Grund- und Förderschulen dann irgendwann einmal in möglichst naher Zukunft tatsächlich auch annähernd gleich viele männliche, wie weibliche Lehrkräfte, so dass es nicht allein schon qua Besetzung des Kollegiums unmöglich ist, den Jungs bei Bedarf Lehrer an die Seite zu stellen.

Beitrag von „Susannea“ vom 19. September 2022 21:00

[Zitat von plattyplus](#)

Also, um auf das Thema zurückzukommen:

Ich stimme Diokeles zu: Wenn ein Lehrer in der Mädchenumkleide nichts zu suchen hat, was wohl die Allermeisten hier bejahen werden, hat eine Lehrerin in der

Jungenumkleide auch nichts zu suchen. Ende der Diskussion.

Das kann nicht hinhalten, denn es gibt eine Aufsichtspflicht!

Beitrag von „plattyplus“ vom 19. September 2022 21:08

Das kann schon hinhalten [Susannea](#)

Entweder gibt es eine Doppelbesetzung, eben auch männlich, für den Schwimmunterricht, oder der Schwimmunterricht kann eben nicht stattfinden.

Beitrag von „Susannea“ vom 19. September 2022 21:12

[Zitat von plattyplus](#)

Das kann schon hinhalten [Susannea](#)

Entweder gibt es eine Doppelbesetzung, eben auch männlich, für den Schwimmunterricht, oder der Schwimmunterricht kann eben nicht stattfinden.

Nein, das kann nicht hinhalten, weil das auch nicht zulässig ist, weil ja die Stundentafel erfüllt werden muss und genau wie kein getrennter Sportunterricht vorgesehen ist, ist auch kein getrennter Schwimmunterricht in Berlin und Brandenburg vorgesehen. Mag ja bei euch anders sein.

Und in der Grundschule sind das auch keine Wahlangebote.

Und ganz ehrlich, eine Frau in der Männerkabine oder ein Mann in der Frauenkabine für weniger ertrunkene Kinder sollte es allemal jedem Wert sein!

Und wie gesagt, zulässig eh (bei uns steht irgendwas von "nach Möglichkeit sollen beide Geschlechter vertreten sein", ist nicht möglich, also eben anders.

Beitrag von „plattyplus“ vom 19. September 2022 21:26

Zitat von Susannea

Nein, das kann nicht hinhauen, weil das auch nicht zulässig ist, weil ja die Stundentafel erfüllt werden muss

Das kann nicht hinhauen, weil der Senat in Berlin eine über Jahrzehnte verfehlte Personalpolitik durchgeführt hat.

Wenn es zwei gegensätzliche Gesetzesgrundlagen gibt, gilt es halt abzuwägen. Im Zweifelsfall ist der Lehrplan halt undurchführbar. 🤡

Beitrag von „Susannea“ vom 19. September 2022 21:40

Du hast aber schon verstanden, dass der Lehrplan und das falsche Geschlecht (wie ist das dann eigentlich bei Divers) beim Schwimmunterricht in der Grundschule das geringste Problem darstellen sollte? Du kennst die Zahlen, wieviele Kinder jedes Jahr ertrinken?!?

Beitrag von „Djino“ vom 19. September 2022 21:44

Zitat von plattyplus

Im Zweifelsfall ist der Lehrplan halt undurchführbar.

Und im Zweifel, Susannea erwähnte es schon, gibt's dann eben ein paar Ertrunkene (nicht nur Kinder) mehr.

Diesen Sommer war es schon fast "extrem" hier in der Region: In mancher Woche las man mehrmals pro Woche von einem weiteren Fall in der Lokalzeitung.

Beitrag von „Djino“ vom 19. September 2022 22:12

Grundsätzlich kann ich ja die Bedenken von plattyplus (und anderen?) verstehen. Zwei Lehrkräfte in der Begleitung einer Schülergruppe beim Schwimmen sind sehr sinnvoll. Eine Lehrerin, ein Lehrer noch viel mehr. Klappt aber viel zu häufig eben nicht, gerade in der Grundschule und Förderschule.

Eine (berechtigte? aber übertriebene?) Angst ist die vor Missbrauch jedweder Art. Deshalb wies ich weiter oben hin auf die Sammelumkleiden der SuS. Das ist nie eine 1:1 Situation. Weder für die SuS, noch für die Lehrkräfte (die ebenfalls Angst haben könnten vor ungerechtfertigten Beschuldigungen oder Erpressungsversuchen mit ebensolchen Behauptungen). Diese Gruppensituation (idealerweise kombiniert mit einer zweiten Aufsicht, egal ob Lehrkraft, Bufdi oder Reinigungskraft) gibt allen Beteiligten hoffentlich die nötige, auch emotionale, Sicherheit/Distanz.

PS:

Ich habe mit Bauchschmerzen oben geschrieben von "berechtigter Angst vor Missbrauch?" und "übertriebener Angst vor Missbrauch?" (jeweils mit Fragezeichen). Die eine Formulierung unterstellt, dass alle Erwachsenen potenziell "Feinde" sind (sind sie nicht), die andere, dass alle Opfer "mal ein bisschen runterschalten müssen" (müssen sie nicht). Statistisch gesehen, noch viel mehr im Schulbereich mit erweiterten Führungszeugnissen etc., ist die Gefahr sehr gering (aber sie ist da). Man kann und sollte durch entsprechende Rahmenbedingungen dafür sorgen, dass sich alle im schulischen Kontext, also auch im Schwimmbad, sicher fühlen. Damit meine ich sowohl SuS, die beaufsichtigt werden als auch Lehrkräfte, die beaufsichtigen.

Beitrag von „Djino“ vom 19. September 2022 22:27

Vielleicht mal ein etwas weiter ausholender Gedanke. Wir antworten hier ja alle aus unseren eigenen Kontexten heraus. Verschiedenen Fächern, Schulformen. Damit zusammenhängenden Altersgruppen, die wir im Blick haben.

Mein Blickwinkel ist nicht der einer Sportlehrkraft. Allerdings hatte ich früher eine Trainerlizenz im Schwimmbereich.

Deutschland ist, was das Unterrichten von Schwimmen anbelangt, verschieden im Vergleich zu manch anderen Ländern. Wir haben hier sehr viele Seen, Teiche, Tümpel, Flüsse. Auch an der Küste soll es wohl Wasser geben, das zum Schwimmen einlädt 😊

Aus diesem Grund wird das Schwimmen insbesondere in der Grundschule flächendeckend unterrichtet. Ziel ist eigentlich mindestens das Seepferdchen (also Wassergewöhnung...). In den

Jahrgängen darauf gibt ebenfalls immer noch recht intensiv Schwimmunterricht. Möglichst alle SuS sollen den "Freischwimmer" haben (spätestens 5./6. Klasse). Eben deshalb, weil es so viele Wasserflächen gibt. Können alle schwimmen, reduziert das die Anzahl der Unfälle mit Todesfolge ungemein.

Man könnte dagegen halten, dass andere Länder ähnliche Gegebenheiten haben. Haben sie. Mein Erfahrungswert ist allerdings, dass z.B. SuS aus Frankreich oder den Niederlanden deutlich unsicherer sind im Wasser.

Und man muss dann eben abwägen: Gar kein Schwimmunterricht (mit den entsprechenden Auswirkungen bei Nichtschwimmern mit Kontakt mit Wasser - im Fall dieses Threads von Förderschülern und deren (Nicht-)Erkennen von Gefahren).

Oder Schwimmunterricht unter nicht so idealen Voraussetzungen. (Ich würde für letzteres plädieren.

Bei uns müssen die SuS seit Corona auch zurechtkommen mit nur Außenschwimmbecken, keinem Zugang zum Fön, umziehen nur in Außenkabinen etc. Die Lehrkräfte natürlich ebenfalls. Ist also ein gemeinsames Leid.)

Beitrag von „Der Germanist“ vom 20. September 2022 22:30

Zitat von CDL

Bitte vergiss das Argument nicht, wenn du irgendwann im Pflegeheim den Hintern von einer Pflegerin abgewischt bekommst und besteh darauf, einen Pfleger zu bekommen.

Das Argument sticht m. E. nicht in Bezug auf den schulischen Kontext: Ein Heranwachsender oder eine Heranwachsende mit all den Problemen, die er oder sie im Prozess des Heranwachsens auf sich zukommen sieht und mit sich ausmachen muss, ist eindeutig anders zu betrachten als ein Erwachsener, der in seinem Selbst gefestigt ist (sein sollte). Natürlich muss man @Djinos Abwägungen sehr ernst nehmen, aber der Grundsatz bspw. beim Schwimmen sollte sein: nach Möglichkeit eine männliche und eine weibliche Lehrkraft.

Beitrag von „MarieJ“ vom 21. September 2022 06:21

Da es in Grundschulen aber extrem zu wenig männliche Lehrkräfte gibt (ich glaub, wegen der Männerdiskriminierung☹️) und das Schwimmen auf jeden Fall stattfinden sollte, wäre es immer noch besser, wenn auch weibliche Lehrkräfte in die Jungenumkleide dürften.

Ich vermute, dass ein Schutz vor eventuell missbräuchlichen Handlungen auch dadurch gegeben sein könnte, dass zwei erwachsene Personen anwesend sind und das sowohl in Jungen- wie in Mädchenumkleiden und unabhängig davon, ob Frauen oder Männer die Aufsicht machen.

Beitrag von „mjisw“ vom 21. September 2022 10:48

Könnte man nicht auch einfach irgendeinen Rentner von der DLRG auf Stundenbasis einstellen?



Generell ist Problem aber auch eher, dass es immer weniger Schwimmbäder gibt, und der Staat das einfach hinnimmt.

Beitrag von „Schmeili“ vom 21. September 2022 18:06

Zitat von mjisw

Könnte man nicht auch einfach irgendeinen Rentner von der DLRG auf Stundenbasis einstellen? 😊

Generell ist Problem aber auch eher, dass es immer weniger Schwimmbäder gibt, und der Staat das einfach hinnimmt.

Ja, genau, "irgendein Rentner" macht das schon, vll. findet sich ja auch ein pensionierter Priester?

Ich unterrichte ebenfalls in Hessen Schwimmen und habe (bin da eigtl recht genau) noch nie davon gehört, dass man als Lehrerin nicht in die Jungenumkleide darf. Soweit ich weiß, existiert

kein Erlass/VO die diesbezüglich Einschränkungen vornimmt.

Beitrag von „s3g4“ vom 22. September 2022 10:09

Zitat von Schmeili

Ich unterrichte ebenfalls in Hessen Schwimmen und habe (bin da eigtl recht genau) noch nie davon gehört, dass man als Lehrerin nicht in die Jungenumkleide darf. Soweit ich weiß, existiert kein Erlass/VO die diesbezüglich Einschränkungen vornimmt.

Bloß weil ich es rechtlich darf, heißt ja nicht dass es toll ist.

Beitrag von „Diokeles“ vom 22. September 2022 10:51

Ich finde halt nur, wenn Lehrer nicht in die Mädchenumkleide dürfen (was ich vollkommen gut und richtig finde), sollten im Zuge der Gleichberechtigung dann nicht auch Lehrerinnen nicht in die Jungenumkleide dürfen? Mir geht das "Messen" mit zweierlei Maß einfach nur noch auf die Nerven.

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. September 2022 12:05

Zitat von Diokeles

Ich finde halt nur, wenn Lehrer nicht in die Mädchenumkleide dürfen (was ich vollkommen gut und richtig finde), sollten im Zuge der Gleichberechtigung dann nicht auch Lehrerinnen nicht in die Jungenumkleide dürfen? Mir geht das "Messen" mit zweierlei Maß einfach nur noch auf die Nerven.

Wenn man mit dem gleichen Maß misst, stellt man fest, dass sexualisierte Gewalt erheblich häufiger von Männern ausgeht. Daher kommt dann wohl das Grundmisstrauen den Männern gegenüber. Das mag dem Einzelnen gegenüber unfair sein, aber das ist auch bei anderen

Vorsichtsmaßnahmen der Fall. Eine allgemeine Regelung trifft den Einzelfall nicht immer gleich gut.

Eine Diskriminierung vermag ich nicht zu erkennen. Ich empfinde es nicht als Privileg, Kindern beim Umziehen zuzucken zu müssen. Ich empfinde daher auch nicht als Diskriminierung, das nicht zu müssen.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 22. September 2022 14:15

Da hast du Recht. Es gibt sehr viel mehr Fälle, wo ein Mann einer Frau sexuell übergriffig wird, als umgekehrt. Leider.

Die wenigen Fälle, wo eine Lehrerin mit Schülern ein Verhältnis hatten, findet man sofort auf den Titelseiten der Boulevard-Zeitungen.

Beitrag von „Diokeles“ vom 22. September 2022 14:26

Aha, ein Grundmisstrauen gegenüber Männern ist also kein Vorurteil und keine Diskriminierung? Cool.

wieder was gelernt.



Vielleicht sollte man sich ganz simple mal darauf einigen, dass weder Lehrer in Mädchenumkleiden, noch Lehrerinnen etwas in Jungenumkleiden zu suchen haben. Dann könnte man sich jegliches Grundmisstrauen und Vorurteile gegenüber den männlichen Kollegen einfach mal sparen.

Beitrag von „mjisw“ vom 22. September 2022 14:41

 [Zitat von O. Meier](#)

Wenn man mit dem gleichen Maß misst, stellt man fest, dass sexualisierte Gewalt erheblich häufiger von Männern ausgeht. Daher kommt dann wohl das Grundmisstrauen den Männern gegenüber. Das mag dem Einzelnen gegenüber unfair sein, aber das ist auch bei anderen Vorsichtsmaßnahmen der Fall. Eine allgemeine Regelung trifft den Einzelfall nicht immer gleich gut.

Du meinst so, wie wenn am Bahnhof immer nur die Farbigen nach ihrer Aufenthaltsgenehmigung kontrolliert werden?

Ich glaube, du begibst dich da auf ganz dünnes Eis.

Beitrag von „Flipper79“ vom 22. September 2022 14:47

Zitat von Diokeles

Aha, ein Grundmisstrauen gegenüber Männern ist also kein Vorurteil und keine Diskriminierung? Cool.

wieder was gelernt.



Vielleicht sollte man sich ganz simple mal darauf einigen, dass weder Lehrer in Mädchenumkleiden, noch Lehrerinnen etwas in Jungenumkleiden zu suchen haben. Dann könnte man sich jegliches Grundmisstrauen und Vorurteile gegenüber den männlichen Kollegen einfach mal sparen.

Richtig! Es geht um das Prinzip.

Nur da sexualisierte Gewalt öfter von Männern ausgeübt werden dürfen Männer "sicherheitshalber" nicht in Mädchenumkleiden und da Frauen so etwas statistisch seltener machen, dürfen sie - dank des Vertrauensvorschusses - in die Umkleiden der Jungen?

Ich würde als Frau nicht ohne Grund in eine Jungsumkleide gehen um über jeden Zweifel erhaben zu sein (Ausnahmen mögen medizinische Notfälle sein).

Wenn dieses in einer Klasse nicht anders gehen sollte, würde ich mir vorher die Schulleitung ins Boot holen und die Einverständniserklärung der Eltern.

Beitrag von „laleona“ vom 22. September 2022 15:31

Jetzt ma: In die Umkleide geht man eh nur bei den ganz Kleinen. Da finde ich, sollte es geschlechterübergreifend möglich sein. Von Personal, das ausgebildet ist, das man kennt, das man wieder sieht.

Bei Älteren braucht es keine Hilfen mehr.

Bei Körperbehinderten Erwachsenen dürfen die das hoffentlich selbst aussuchen. Bei Geistigbehinderten bedarf es weiterer Überlegungen.

Beitrag von „Flipper79“ vom 22. September 2022 17:10

[Zitat von laleona](#)

Jetzt ma: In die Umkleide geht man eh nur bei den ganz Kleinen. Da finde ich, sollte es geschlechterübergreifend möglich sein. Von Personal, das ausgebildet ist, das man kennt, das man wieder sieht.

Das Alter der Kinder ändert ja nichts am Grundproblem, dass es als Mann vll. eher als Tabu gilt eine Umkleide von Mädchen zu betreten (da dann gewisse Vorurteile auftreten) als das eine Frau eine Umkleide von Jungs betritt (da dort diese Vorurteile dort geringer oder nicht vorhanden sind).

Mich hat es im Ref genauso gestört, dass den männlichen Referendaren gesagt wurde: Seht bitte zu, dass ihr niemals mit einem Mädchen alleine in einem Raum seid, wo die Tür geschlossen ist, diese Empfehlung den Referendarinnen nicht gegeben wurde (dass wir bitte mit Jungen nicht alleine in einem geschlossenen Raum alleine sein dürften.)

Beitrag von „Diokeles“ vom 22. September 2022 17:22

[Flipper79](#)

Das stimmt mit der geschlossenen Tür, wurde mir auch direkt zu Beginn gesagt. Mach dann bloß nicht die Tür zu, hieß es.

Auf der anderen Seite, wie oft sehe ich Kolleginnen, die Jungs oder Mädels tröstend in den Arm nehmen, wenn die Tränen laufen?

Erlaube das dir mal als Lehrer, dass du eine Schülerin bzw. Schüler tröstend in den Arm nimmst. Das Gerede und den Ärger kann ich mir lebhaft vorstellen. Also müssen die Tränen alleine laufen. 🤔

Beitrag von „Zauberwald“ vom 22. September 2022 17:54

Nachdem ich 1 Jahr von der Schule weg war wegen Abordnung und nun zurück, kommen, wenn ich Pausenaufsicht habe, jetzt regelmäßig die Kinder meiner alten Klasse in der Pause zu mir (jetzt Klasse 4). Die Mädels, um mich kurz in den Arm zu nehmen und die Jungs stehen daneben mit ❤️ Augen. Wer hat ihnen eigentlich gesagt, dass sie das nicht dürfen?

Das Ganze wird sich sowieso bald legen, aber interessant zu beobachten ist es schon.

Beitrag von „Djino“ vom 22. September 2022 19:27

Zitat von Flipper79

Mich hat es im Ref genauso gestört, dass den männlichen Referendaren gesagt wurde: Seht bitte zu, dass ihr niemals mit einem Mädchen alleine in einem Raum seid, wo die Tür geschlossen ist,

Diese Empfehlung wird leider nicht gegeben, weil man den männlichen Referendaren Böses unterstellt. Sondern, weil man den SuS selbiges nachsagt. Wenn Schüler*innen (hier wohl eher in der Langform) nicht mit dem einverstanden sind, was Lehrkräfte so tun (Themen im Unterricht, Benotung), dann kann über so einen kleinen Rufmord / unbegründete Vorwürfe ja vielleicht Druck ausgeübt werden 😞

Dass dieses Mittel zur "Beeinflussung" von Noten eher angewendet wird gegenüber Lehrern (nicht Lehrerinnen), liegt an der bereits oben genannten statistischen Verteilung von Straftätern in der Gesellschaft allgemein. (Das Problem bei Statistiken ist ja, dass sie nicht nach z.B. Bildungsgrad, Alter oder Vorliegen von erweiterten Führungszeugnissen unterscheiden.) SuS denken aufgrund einer solchen Statistik dann eben, dass sie mit einem solchen Vorgehen deutlich wahrscheinlicher bei Lehrern Erfolg haben werden. Da reicht dann (in der Meinung der

SuS) bereits die Drohung.

Beitrag von „plattyplus“ vom 22. September 2022 22:48

Zitat von Djino

Diese Empfehlung wird leider nicht gegeben, weil man den männlichen Referendaren Böses unterstellt. Sondern, weil man den SuS selbiges nachsagt. Wenn Schüler*innen (hier wohl eher in der Langform) nicht mit dem einverstanden sind, was Lehrkräfte so tun (Themen im Unterricht, Benotung), dann kann über so einen kleinen Rufmord / unbegründete Vorwürfe ja vielleicht Druck ausgeübt werden 😞

Das habe ich damals an meiner Ausbildungsschule im Referendariat miterlebt. Einem Kollegen wurde von einer Schülerin unterstellt, er hätte sich an ihr vergriffen. Vor Gericht kam nachher raus, daß sie die Behauptung nur aufgestellt hatte, um von ihm bessere Noten bzw. die Versetzung zu bekommen.

Ich habe mir damals gewünscht, daß für entsprechende Verleumdungen nicht das Strafmaß nach §187 StGB gilt (also Geldstrafe oder maximal 2 Jahre Haft) sondern das Strafmaß für die Tat, die man einem anderen versucht anzuhängen. Gemäß §177 StGB wären das dann 2 bis 5 Jahre ohne der Möglichkeit der Bewährung.

Beitrag von „s3g4“ vom 23. September 2022 08:38

Zitat von fachinformatiker

Die wenigen Fälle, wo eine Lehrerin mit Schülern ein Verhältnis hatten, findet man sofort auf den Titelseiten der Boulevard-Zeitungen.

So wenige sind das gar nicht und viele kommen auch nicht in die Öffentlichkeit. Aber hier sieht man auch wieder gut den double standard.

Männlicher Lehrer hat ein Verhältnis Schülerin -> Krimineller, schlecht, Medien zeichnen (völlig zu recht) ein schlechtes Bild

Weibliche Lehrerin hat ein Verhältnis zu Schüler -> auch kriminell, wird mit einem Augenzwinkern gesehen, Medien geben dem Schüler ein "high five" weil er was mit seiner Lehrerin hat.

Beides der gleiche Straftatbestand, wird aber völlig anders wahrgenommen. Übrigens sind Frauen statistisch im häuslichen Umfeld fast genauso gewalttätig wie Männer. Die Gewalt äußert sich nur anders.

Ein Mann der von seiner Frau körperliche oder emotional angegriffen wird, wird dann eher belächelt.

Beitrag von „Schmeili“ vom 23. September 2022 12:22

Zitat von Diokeles

Aha, ein Grundmisstrauen gegenüber Männern ist also kein Vorurteil und keine Diskriminierung? Cool.

wieder was gelernt.



Vielleicht sollte man sich ganz simple mal darauf einigen, dass weder Lehrer in Mädchenumkleiden, noch Lehrerinnen etwas in Jungenumkleiden zu suchen haben. Dann könnte man sich jegliches Grundmisstrauen und Vorurteile gegenüber den männlichen Kollegen einfach mal sparen.

Zitat von Diokeles

Aha, ein Grundmisstrauen gegenüber Männern ist also kein Vorurteil und keine Diskriminierung? Cool.

wieder was gelernt.



Vielleicht sollte man sich ganz simple mal darauf einigen, dass weder Lehrer in Mädchenumkleiden, noch Lehrerinnen etwas in Jungenumkleiden zu suchen haben. Dann könnte man sich jegliches Grundmisstrauen und Vorurteile gegenüber den männlichen Kollegen einfach mal sparen.

Und was tue ich dann in der nächsten Schwimmstunde, wenn ich zB deutlich eine massive verbale und körperliche Auseinandersetzung durch die Tür höre, aber mein Klopfen und Rufen von außen nicht beachtet wird?

Mein Hinweis auf Nicht-Konkretisierung bezog sich übrigens auf beide Geschlechter. Es steht (m.W.!) in keinem hessischen Aufsichtserlass/Verordnung was zu Lehrer/Lehrerin in Jungen/Mädchenumkleide.

Beitrag von „Diokeles“ vom 23. September 2022 13:19

Warten bis es ruhig wird, alle anderen raus kommen, Kehrblech und Handfeger nehmen und die Reste aufkehren. 👍

Beitrag von „Caro07“ vom 23. September 2022 13:34

Schwimmunterricht Grundschule: Es geht um Aufsicht und Unfallverhütung! Wir gehen immer zu zweit zum Schwimmen, allerdings 2 Frauen. Zwei LehrerInnen mit entsprechender Ausbildung sind im Schwimmbad aus Sicherheitsgründen so oder so notwendig. Das Schwimmbad ist so, dass in den Sammelumkleiden noch Einzelumkleiden sind. Da kleiden wir uns um, einer bei den Mädchen, die andere bei den Jungs.

Da es meine Klasse war, war ich bei den Jungs. Ich habe da schon akustisch gut mitbekommen, was da abging und musste da immer mal wieder Warnungen aussprechen. Das konnte ich ja durch die Tür, bis sie so weit umgezogen waren. Auch die Duschen sind nicht gefahrlos. Die Kleinen sind in der Masse wie ein Sack Flöhe hüten, man kann froh sein, wenn niemand gemobbt wird oder sie auf andere Weise aggressiv sind.

Wir haben Lehrerumkleiden in den Sportumkleiden integriert. Da kann man froh sein, wenn nichts passiert, denn was ich da schon an Blödsinn mitbekommen habe - vor allem turnt man mit Vorliebe überall rum. Provokationen, Aggressionen und Unfälle in den Sportumkleiden - das passiert dann, wenn die Schüler sich unbeaufsichtigt fühlen. Da kann ich aus Erfahrung sprechen. Deshalb habe ich die Aufsicht doch so gestaltet, dass sich die Schüler kontrolliert fühlten.

In der Grundschule geht es noch, dass man nicht dasselbe Geschlecht haben muss, in der Sekundarstufe fände ich es dann aufgrund der (pubertären) Entwicklung der Schüler für die Schüler komisch.

Ich kann bestätigen, was weiter oben berichtet wurde: Während in der Grundschule sich die SchülerInnen noch ganz natürlich benehmen (bis vielleicht auf das letzte halbe Jahr in der 4. Klasse, wenn bei manchen die Vorpubertät einsetzt) habe ich das bei meiner Vertretung in der Mittelschule anders wahrgenommen: Auch hier wurde ein Kollege zu Unrecht beschuldigt, eine Schülerin angefasst zu haben. Da kann ich mich noch daran erinnern, dass das Berühren von Lehrkräften in harmlosen Kontexten aus Fleiß von wenigen Mädchen thematisiert wurde. Ich empfand das als Masche, man merkte, wie sie sich einen Spaß daraus gemacht hatten.